
V o r r e d e.

Die französische Sprache zu erlernen, ist gegenwärtig der allgemeine Wunsch eines Jeden, den Erfahrung nur halbweg gelehrt hat, wie nützlich und nöthig dieselbe uns Deutschen geworden ist. Begierig hascht man daher nach der ersten und besten Sprachlehre, nicht sowohl, um sich mit den Regeln und Schönheiten dieser Sprache ganz bekannt zu machen, als der lieben Gespräche wegen, die gewöhnlich in denselben befindlich sind. — Diese bald auswendig zu können, um solche gelegentlich zu benutzen, ist zwar anfänglich der einzige Wunsch; da sie aber größtentheils von der Art sind, daß sie unmdglich eine lange und angenehme Unterhaltung verschaffen, besonders für Diejenigen, welche schon mehreres gelesen haben, so ist es auch kein Wunder, wenn sie bey dem größten Eifer, welchen sie vorher hatten, diese Sprache zu erlernen, ganz kalt für dieselbe werden.

Ein angenehm unterhaltendes Buch über verschiedene Gegenstände aus der Naturgeschichte und über mannigfaltige Auftritte, die sich in der wirklichen Welt zutragen, wird daher gewiß kein unwillkommener Gegenstand sowohl für Lehrer als Lernende seyn, um so mehr, da es seines interessanten Inhalts wegen sowohl von den Erwachsenen in ihren Erholungsstunden mit vielem Vergnügen wird gelesen werden können, als es auch Kindern und jungen Leuten zur Bildung ihres Herzens und zur Bereicherung ihrer Kenntnisse nicht genug anempfohlen werden kann.

Daß die Geschichte Sandforts und Mertons alles dieses in sich vereinige, wird ein Jeder, der sie bereits schon kennt,